

Calmer Wochenblatt

№ 142.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 7. September 1907.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, 1.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Fracht, f. d. Orts- u. Nachbarortverteiler 1 Mk., f. d. sonst. Verteiler 1.10, Postgebühren 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bitte um Gaben

für die
Abgebrannten in Darmsheim.

Von einem furchtbaren Brandunglück ist am 20. August die Gemeinde Darmsheim, D.-A. Böblingen, heimgesucht worden. 58 Wohnhäuser mit einer großen Anzahl von Nebengebäuden sind vollständig eingestürzt worden. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf ca. 270 000 M., der Schaden an Mobiliar und Erntevorräten wird auf 200 000 M. geschätzt. Die Abgebrannten haben zwar zunächst bei Verwandten und Bekannten in Darmsheim und in den benachbarten Gemeinden in dankenswerter Weise Aufnahme und Obdach gefunden, aber weitere größere Hilfe ist dringend nötig, um den Abgebrannten durchzuhelfen, bis sie wieder in den Besitz eines eigenen Heims gelangt sein werden. Es wird daher aufs herzlichste um Gaben an Geld gebeten.

Böblingen, 24. August 1907.

Namens des Hilfs-Komitees:
Oberamtmann Schlicht.

Die gemeinschaftl. Kempter

werden ersucht, Sammelstellen für die Abgebrannten in Darmsheim zu errichten und das Gesammelte der Amtspflege in Calw zur Absendung nach Böblingen zukommen zu lassen.

In Calw haben sich zur Empfangnahme von Gaben bereit erklärt die Herren Dekan Roos, Stadtschultheiß Konz, Kaufmann Eugen Dreiß, Goldarbeiter Dipp.

Calw, 27. August 1907.

R. gem. Oberamt.
Rippmann, A.-B. Roos.

Die Herren Verwaltungsaftware

wollen dafür Sorge tragen, daß der Amtspflege die in § 65 der Vollzugsverordnung zum Gemeinde-Steuergezet vom 22. September 1904 — Reg.-Bl. S. 295 — vorgeschriebene Anzeige in möglichster Eile erstattet wird.

Zugleich wird wiederholt an Aufstellung und Vorlage der Etats pro 1. April 1907 erinnert.

Calw, 4. September 1907.

R. Oberamt.
Amtm. Rippmann, A.-B.

Bekanntmachung,

betr. die Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Calw.

Die Seuche ist im Bezirk Calw auf 2 Ställen in Ottenbronn beschränkt geblieben.

Unter teilweiser Aufhebung der untern 1. August d. J. (Calwer Wochenblatt Nr. 122) angeordneten Schutzmaßregeln wird folgendes verfügt:

1. Die Gehöftsperrre des Farrenhalters Renischler und des Röhleswirts Psrommer in Ottenbronn bleibt bestehen;
2. bezüglich der Gemeinde Ottenbronn verbleibt es bei den angeordneten Bestimmungen des § 59 a der Bundesratsinstruktion zum Viehseuchengesetz derart, daß
 - a. alle Wiederläufer und Schweine mit der Wirkung unter polizeilicher Beobachtung stehen, daß Tiere der genannten Gattungen nur mit oberamtlicher Erlaubnis aus der Gemeinde entfernt werden dürfen,

- b. das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch den Ort und die Feldmark Ottenbronn verboten ist,
- c. die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und Tränken für Wiederläufer und Schweine untersagt ist.

3. Die Schutzmaßregeln, welche über die in den Beobachtungsbezirk einbezogenen Gemeinden: Althengstett, Ernstmühl, Hirsau, Nöttingen, Neuhengstett, Simmozheim und Unterhangstett verhängt worden sind, werden aufgehoben.

Die Ortspolizeibehörden der oben genannten Gemeinden werden die ergangene Verfügung in ortsüblicher Weise bekannt geben und den Vollzug hierher anzeigen.

Die seitens des R. Ministeriums des Innern ergangenen Vorschriften bezüglich des Handels im Umherziehen mit Wiederläufern und Schweinen und des Marktverbots bleiben nach wie vor in Kraft (vergl. die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche vom 29. August 1907, Staatsanzeiger Nr. 203).

Calw, 5. September 1907.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

An die R. Ortschulinspektorate.

Die Einsendung der Provisorkostenstellen bis zum 15. ds. Mts., wird in Erinnerung gebracht. Calw, 6. September 1907.

R. ev. Bezirksschulinspektorat.
Schmid.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchiger Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 28. Oktober ds. J. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 12. Oktober ds. J. an das Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

1. ein Geburtschein;

2. ein Schulzeugnis, sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
4. ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
5. wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeindefälliges Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, 2. September 1907.

J. B.: Kraiss.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Königl. Majestät haben am 31. August d. J. allergnädigst geruht, dem Professor Horn am Realprogymnasium in Calw die Stelle des Direktors und I. Hauptlehrers an der neuerrichteten sechsklassigen Realschule in Göppingen zu übertragen.

Zuffenhausen 5. Sept. Durch kindliche Unüberlegtheit wäre vorgestern ein junges Mädchen namens Schäfer von hier beinahe ums Leben gekommen. Es ging zum Nähen nach Ludwigsburg und wollte dort mit dem gewöhnlichen Zug 6.39 Uhr abfahren, hatte sich aber ansehnend mit der Zeit verrechnet und stieg in den Schnellzug ab 7.19 Uhr. Auf der hiesigen Station gewährte das Mädchen den Irrtum, sprang in voller Fahrt aus dem Zug und fiel auf den Perron, wo es bewußtlos liegen blieb. Mit einer Tragbahre wurde die Verunglückte nach der elterlichen Wohnung verbracht, wo sie später zeitweise wieder zum Bewußtsein kam und über Schmerzen im Ohr klagte. Außerlich hat das Mädchen keine bedeutenden Verletzungen davongetragen.

Feuerbach 5. Sept. Heute Nacht um 12 Uhr wurde die hiesige Weckerlinie alarmiert. Es war in dem Gelatinmagazin der Firma Schill und Seilacher Feuer ausgebrochen, infolgedessen dieses Magazin ausbrannte. Um 3 Uhr konnte die Feuerwehr einrücken.

Stuttgart 4. Sept. Ihre Majestät die Königin hat sich heute nachmittag von Friedrichshafen zu längerem Aufenthalt nach Ratiboritz in Böhmen begeben.

Stuttgart 4. Sept. Ein schreckliches Unglück hat sich heute früh auf der Gänseheide ereignet. Der Inhaber des Restaurants Hubenbad, Herr H. Roos, wollte die Dunggube leeren.

Die emporsteigenden giftigen Gase betäubten ihn, so daß er in die Jauchegrube stürzte. Der Schwager des Verunglückten wollte Hilfe leisten und wurde dabei gleichfalls ohnmächtig, so daß auch er in die Grube stürzte. Beide fanden den Tod. Branddirektor Jacoby stellte vergeblich Wiederbelebungsversuche bei beiden Verunglückten an.

Stuttgart 5. Sept. Heute nacht ist in Ulm eine Lokomotive auf einen nach Neu-Ulm ausfahrenden Güterzug seitlich aufgestoßen, wobei die Lokomotive und 4 Güterwagen entgleisten und die Einfahrgleise gesperrt wurden. Die Frühzüge der Linie Ulm-Friedrichshafen erhielten erhebliche Verspätung. Verletzt ist niemand, der Materialschaden unbedeutend. Die Störung war um 6 Uhr früh wieder beseitigt.

Cannstatt 5. Sept. Cannstatter-Volksspektakel. Nach dem nunmehr festgestellten Programm wird die Stadtgemeinde Stuttgart folgende Veranstaltungen treffen: Am Samstag, den 28. Sept. nachmittags 3 Uhr werden von Schülern verschiedener Lehranstalten Groß-Stuttgarts (Oberhard-Ludwigsgymnasium, Realgymnasium, Wilhelms-Realschule, Neue Realschule, Bürgerschule, Volksschule) Freiübungen und Jugendspiele im sog. „Kreis“ aufgeführt. Die Spiele bestehen in Tauziehen mit Wettlauf, Wettlauf um Preise, Spielen mit Grenzball, Schleuderball, Schlagball, Faustball, Fußball, Völkerball, Bierball, Barlauf mit dritten Mann schlagen. Als Preise werden Bücher abgegeben, jeder mitwirkende Schüler erhält eine hübsche Denkmünze und ein Vesperbrot. Am Sonntag, den 29. Sept. nachmittags 2 1/2 Uhr findet eine Prämierung erstklassiger Arbeitspferde, (Gebrauchspferde und Remontepferde) statt, der sich ein Pferdewettrennen bestehend in Galoppreiten, Trabreiten, Trabwagenfahren und Bauernrennen anschließt.

Rottenburg 4. Sept. Heute kamen die ersten Ballen Hopfen auf die Stadtwage; er wurde um 60 M pr. Ztr. verkauft; es ist Frühhopfen von schöner, grüner Farbe. Allgemein wird geklagt, daß das Produkt in den Anlagen schlecht ausfällt, so daß die Ernte nächste Woche schon zu Erde gehen wird.

Binzwangen 4. Sept. Letzten Samstagabend benützte die Frau des Math. Emhart alt, Erdöl zum Anfeuern. Die Erdölflasche explodierte hierbei und verwandelte im Nu die Frau in eine Feuerkugel, sie sprang in der Aufregung in den nahen Brunnentrog, um das Feuer zu löschen. Die Bedauernswerte ist ihren starken Brandwunden gestern erlegen. Immer wieder eine Mahnung, beim Anfeuern doch kein Erdöl zu verwenden!

Dwen 5. Sept. Der in den letzten Tagen hier im Urlaub befindliche Soldat Kramer vom Gren.-Regt. Nr. 123 ist bis jetzt nicht zu seinem Truppenteil zurückgekehrt. Da er sich von hier entfernte und in der Sonntagnacht von dem in der Nähe von Balzhof gelegenen Wilhelmsfelsen Hilferufe gehört wurden, so vermutet man, daß der Soldat dort abgestürzt sein könnte. Nachforschungen waren, wie der „Tsch.“ berichtet, bis jetzt erfolglos.

Vom Reiblinger Tal 4. Sept. Die Folgen des diesjährigen Futtermangels zeigen sich schon in bedenklicher Weise. Auf dem gestrigen Viehmarkt war eine Menge Vieh zugeführt, aber es fehlte an Käufer. Außer engagierten Handelsleuten zeigten sich keine Liebhaber und das drückte sehr auf den Preis. So wurde z. B. manchem Viehbesitzer auf dem Markte für seine Tiere weniger geboten als am Frühjahrsmarkt und die Landleute mußten sich notgedrungen entschließen, entweder zu ganz geringem Preise zu verkaufen, oder aber ihr Vieh wieder mitheimzunehmen. Dieser Zustand könnte sich leicht zu einer Krise auswachsen, besonders bei dem Umstand, daß im hiesigen Bezirk fast gar kein Obst-ertrag heuer zu verzeichnen ist und die Landleute eine Masse Geld zum Aufkauf auswärtigen Obstes brauchen, um ihren Haustrunk anzuschaffen. Die Futternot wird erst im nächsten Frühjahr noch an Schärfe zunehmen und ein Preis von 4-5 M pro Ztr. Heu oder Dohmb wird dann nichts Seltenes sein.

Schnaitz Dd. Schorndorf 5. Sept. Die durchgebrannten zwei Böglinge der

Kinderrettungsanstalt Schönbühl, Namens Adolf Feierabend von München und Paul Wieber von Stuttgart, hatten vor ihrer Flucht mit falschen Schlüsseln die Lehrerwohnung geöffnet, sich dort, da die Lehrerfamilie verreist war, heimlich eingerichtet und von hier aus ihre Diebstähle unternommen. Sie drangen in das Bureau des Inspektors ein, stahlen dort einen scharf geladenen Revolver, ein Dolchmesser und neue Anzüge. Geld fiel ihnen keines in die Hände. Wieber ist nun inzwischen in Mainz verhaftet worden, da er dort einen Straßenraub verübte. Feierabend erfreut sich vorerst noch der goldenen Freiheit.

Tübingen 5. Sept. Die Vorbereitungen auf das am 20. September hier stattfindende landwirtschaftliche Gau- und Bezirksfest (8. Gauverband) sind in vollem Gange, und hoffen die beteiligten Kreise, daß sich das Fest, wenn ihm sonnige Witterung zuteil wird, zu einem wohlbesuchten und befriedigenden gestalten werde. Mit dem Feste ist auch eine landwirtschaftliche Ausstellung in Geräten und Früchten mit Lotterie verbunden. Auch die Bienenzüchtervereine des Gau'es werden eine Spezialausstellung an das Ganze anschließen. — Die Hopfenernte ist in hiesiger Gegend im Gange und befriedigen die Erträge im allgemeinen. Die Dolden sind zwar infolge der trockenen Witterung in der Entwicklung etwas klein geblieben, doch hat ihr Lupulingehalt stark angezogen. Preise sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Ravensburg 5. Sept. Heute Vormittag ist der 16 Jahre alte Flaschnergehülfe Georg Enderle von Schwendi, der am Turm der hiesigen Liebfrauenkirche mit Flaschnerarbeit beschäftigt war, aus einer Höhe von ca. 45 Meter infolge Fehltritts abgestürzt und war sofort tot. Fremde Verschuldung ist ausgeschlossen.

Straußberg. Zu dem Eisenbahnunglück wobei 8 Reisende verletzt wurden, ist noch zu melden: Die Zugentgleisung ist infolge Bahnfrennels entstanden. An einer 15 m langen Schiene sind an dem einen Stoß die Laschen u. sämtliche inneren Schwellenschrauben gelöst vorgefunden worden. Nach einem Telegramm des vom Minister der öffentlichen Arbeiten nach Straußberg entsandten Kommissars ist die Entgleisung des Schnellzugs 6 unzweifelhaft durch die Verlegung einer Schiene in den ganz neuen, erst vor sechs Wochen in guter Steinschicht ausgeführten Oberbau herbeigeführt worden. Anhaltepunkte für die Täterschaft sind bisher nicht ermittelt worden. Der Staatsanwalt ist zur Untersuchung am Tatort anwesend. Das Feuer im Zug ist im Speisewagen entstanden und hat sich auf die vor und hinter ihm laufenden Wagen übertragen; der Speisewagen ist vollständig verbrannt, die beiden anderen zur Hälfte. Auf die Ergreifung der Urheber des Eisenbahnunfalls sind amtlicherseits 2000 M Belohnung ausgesetzt. Die Untersuchung ist eröffnet. In Straußberg laufen Gerüchte um, es handle sich um mehrere Täter, die einen anarchistischen Anschlag auf hochstehende russische Reisende beabsichtigten; doch enthielt der Zug keine solchen; es fehlen positive Anhaltspunkte für diese Gerüchte. Bumberbarerweise ist beim Unfall niemand schwer verletzt worden. Es haben sich mehrere Zeugen gemeldet, die einen jungen Mann beobachtet haben, der die Schrauben an den Schienen löste. Der Täter ist anscheinend ein entlassener Bahnarbeiter, der die Tat aus Rache begangen hat.

Berlin 5. Sept. Der Materialschaden, der durch das Eisenbahnunglück bei Straußberg angerichtet worden ist, wird auf anderthalb Mill. Mark geschätzt. Die Wagen sind derart demolirt, daß sie nicht mehr verwendet werden können. Die Lokomotive wird an Ort und Stelle auseinandergenommen und zum Teil wieder verwendet.

Hamburg 5. Sept. Im Hamburger Hafen ist heute Vormittag 11 Uhr im ersten Stodwerk des Freihafens im Speicher der Firma S. Bandmann Feuer ausgebrochen, das sich im Augenblick über die beiden von der Firma gemieteten Speicher des 1. und 2. Stodwerkes verbreitete. In dem Lager befanden sich besonders Rosinen u., ferner ein kleiner Mühlenbetrieb

für Chemikalien. Durch eine Explosion in dieser Mühle war das Feuer entstanden. Die im 3. Stodwerk beschäftigten jungen Mädchen mußten sich schleunigst in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr war mit 5 Wschützen an der Brandstelle tätig. Der Brand wurde gegen 12 1/2 Uhr gelöscht. Der Schaden beträgt 57 000 M.

Wien 5. Sept. Der Personenzug von Stanislaw in Galizien entgleiste heute früh um 3 Uhr aus unbekannter Ursache auf freiem Feld bei Nowosielica. Die Lokomotive sprang aus dem Gleis und riß die Wagen mit. Die ersten Wagen fielen um und verbrannten. Die Zahl der Opfer beträgt 2 Tote, 13 Schwer- und 30 Leichtverletzte.

Paris 5. Sept. Der Intransigant behauptet, erfahren zu haben, daß eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und des Präsidenten Fallieres zwischen den Diplomaten beider Länder beschlossene Sache sei. Die Zusammenkunft werde voraussichtlich im nächsten Jahres auf neutralem Boden stattfinden und einen improvisierten Charakter tragen.

Paris 5. Sept. Clemenceau und Picquard hatten gestern Nachmittag eine wichtige Unterredung, veranlaßt durch die bedeutende Nachricht, daß Drudes Lager vor gestern schwer bedroht erschien. Die Depesche von vorgestern Abend lautete: Reitermassen in allen Richtungen, soweit man blicken kann. Trotz der äußersten Gefahr eines Waffensurmes gegen das Drudesche Lager blieb die Manneszucht intakt, selbst in dem Augenblick, als einzelne Abteilungen sich bis auf 500 m näherten. Die Ansturmenden sangen Verse aus dem Koran. Der Tod des 47jährigen Majors Prevost erfolgte in unmittelbarer Nähe des Lagers bei der Deckung des Rückzuges, ebenso der Tod des Leutnants Benizza.

Antwerpen 5. Sept. Aller Orten herrscht Panik. Die ganze Garnison von Antwerpen ist alarmiert und unter Waffen. Von Brüssel wurden 200 Mann Gendamerie zur Verstärkung abgefannt, ebenso aus anderen Städten. Zur Stunde brennen die Holzlager unvermindert fort. Jede Arbeit im Hafen ist heute unmöglich. Es herrscht eine unglaubliche Anstauung von Waren, die nicht verladen oder fortgeschafft werden können. Auch was mit der Eisenbahn ankommt, kann nicht ausgeladen werden. Alle Rampen sind vollgepfropft mit Güterwagen. Die Zustände sind ganz unhaltbar. Die Petroleumtanks werden jetzt auf das schärfste bewacht. Nachts kamen 650 englische Arbeiter an, die per Eisenbahn unter starker militärischer Bedeckung zu den Schiffen der Red Star Linie gebracht wurden. Auch die Schiffe des Norddeutschen Lloyd arbeiteten soweit möglich mit ihren eigenen Bremer Leuten.

Antwerpen 5. Sept. Die Feuersbrunst in den Holzdepots dauerte die ganze Nacht an. Der größte Teil der Lager ist vernichtet. Mehrere benachbarte Gebäude gingen in Flammen auf. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die gefährdeten Nachbargebäude zu schützen.

Gottesdienste.

15. Sonntag nach Trinit., 8. Sept. Vom Turm: 269. Predigtlied: 124. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter. Donnerstag, 12. Sept. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Dejan Ross.

Reklameteil.

Knorr's Reismehl

Als Zusatz zur Milch eine ergiebige, leicht verdauliche Kindernahrung und zugleich ein bewährter Zusatz zu Puddings und feinen Backwaren.

Nähre mit „Knorr“.



Amtliche und Privatanzeigen.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gchingen belegenden, im Grundbuch von Gchingen

Heft 300 Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6,
" 301 " I " 2, 4, 8, 9, 10, 11, 12 und 13,
" 299 " I " 1, 2, 3, 4, 5 und 6,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
a) des **Friedrich Wolf**, Bauers in Gchingen,
b) der Ehefrau desselben **Regina Louise Wolf**, geb. Schwarz, allda,
c) der beiden obengenannten Wolfschen Eheleute,
eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr.	Fläche	Art	Ort	Schätzungswert
5046	2 a 98 qm	Land im Irmental		100 M.
3314/2	5 " 91 "	Acker u. 44 qm Weg im Kirchberg		200 M.
6403	10 " 09 "	Acker zwischen der Staige		40 M.
6404	6 " 11 "	Acker u. 4 a 10 qm Weg allda		40 M.
5197	4 " 58 "	Wiese im Irmental		180 M.
4885	7 " 79 "	Wiese im Loch		300 M.
1981	10 " 75 "	Acker im Weilemer Weg		280 M.
1178/1	15 " 37 "	Acker auf dem Berg		50 M.
3181	11 " 97 "	Acker hinter der Kirchhalde		400 M.
6593/1	10 " 18 "	Acker im Ronmental		300 M.
299/1	4 " 88 "	Wiese in Niedäckern		200 M.
693	6 " 83 "	Wiese in der Badstube		300 M.
1632/2	15 " 59 "	Acker u. 15 qm Waide ob dem Gräbental		200 M.
2942	12 " 15 "	Acker in der vorderen Achgrube		200 M.
964/2	7 " 33 "	Acker u. 34 qm Steinriegel am unteren Berg		20 M.
1184/2	10 " 05 "	Acker auf der Eisengrube		50 M.
6760	9 " 21 "	Acker u. 2 a 22 qm Debe im Dächterberg		20 M.
3890/1	14 " 23 "	Acker im Steibach		50 M.
4549	8 " 95 "	Wiese im Streitberg		300 M.
226	2 " 74 "	Wohnhaus, Scheuer, Abtritt und Hofraum unten im Gailer am Bismalweg nach Gällingen		5500 M.
				zum 8730 M.

am Montag, den 28. Oktober 1907, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Gchingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Calw den 2. September 1907.

Kommissär

Bezirksnotar Krahl.

Reihholz- u. Reis-Verkauf.

Am Samstag, den 7. September, nachmittags 5 Uhr, werden aus dem Staatswald Altbürgerberg im Gasthaus zum "Löwen" in Hirsau verkauft:

Nadelholz Nm.: 2 Prügel, 33 Anbruch, sowie 3 mit Buchen gemischte Nadelreislose zu 600 Wellen geschägt.

Zu vermieten

auf 1. Oktober ds. J.

1. eine kleinere Wohnung im früher Eppinger'schen Haus auf dem Marktplatz,
2. ein größerer gewölbter Keller im Hintergebäude der ehem. Kanne und auf 1. Januar 1908:
3. das bisherige Kassenzimmer der Oberamtsparasse im Erdgeschoss der früheren Kanne in der Salzgasse.

Liebhaber wollen sich an die unterz. Stelle wenden.

Calw, 4. Sept. 1907.

Stadtpflege: Dreher.

Hirsau.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am 10. ds. Mts., vormittags 9 Uhr:

- 1 vollständiges Bett mit Bettlade, 1 runder Tisch, 4 neue Sessel und 1 Fußhemel, 2 Särge, 4 Möstfässer, 1 Trichter-

fädel, 1 altes Schwungrad, 1 Riste mit gebrauchten Flaschen, 8 Hühner und 1 Hahn gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Emberg.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Montag, den 9. Sept. 1907, vormittags 9 Uhr, gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

- 1 Sopha, 1 Faß mit ungefähr 200 Lit. Obstmost, 1 Gullenwägel, einige Wagen Dang, 30 Ztr. Heu, ungefähr 3 Morgen Dehndgras.

Zusammenkunft bei der Widmaier'schen Sägmühle im Teinachtal.

Gerichtsvollzieher Keppeler.

Calw.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen an

Leopold Lutz u. Frau Maria, geb. Wagner.

Nächste Woche backt

Baugenbretzel

Georg Frank, Biergasse.

Kirdiengesang-Verein Calw.

Die Proben zur Adventsaufführung (Judas Makkabäus) beginnen Montag, 9. September.

Damen und Herren, welche mitzufingern Lust haben, sind freundlich hiezu eingeladen.



Schwarzwaldverein.

Anmeldungen zum Herrenalber Ausflug werden erbeten bis Samstag abend. Die Tour kann auch gekürzt werden durch direkten Marsch von Döbel nach Herrenalb. Marschzeit in diesem Fall im ganzen 3 Stunden.

Der Vorstand:

Oberlehrer Müller.

Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahme für das Wintersemester am 8. Oktober.

Prospekte sind zu beziehen durch den

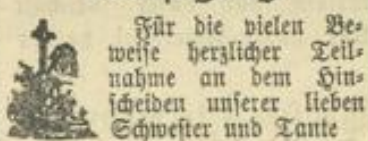
Direktor Weber.

Nächsten Montag und Dienstag bleibt mein Geschäft geschlossen.

Max Tannhauser,
Leder- u. Schäfte-Manufaktur,
Pforzheim.

Calw, 6. Sept. 1907.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Schwester und Tante

Sofie Seyfried,

sowie für die vielen Blumenspenden und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte danken herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Turnversammlung

nächsten Montag Abend im Lokal. Der Turnrat.

Verein der Kaninchenzüchter von Calw und Umgebung.



Samstag, den 7. Sept., abends 8 1/2 Uhr, findet bei Mitglied Frohnmüller

Monatsversammlung verbunden mit Kaninchenverlosung statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Montag, den 9. Sept., von nachmittags 2 Uhr an, verkauft Unterzeichneter bei Aug. Röhling im Zwinger gegen Barzahlung folgendes:
Einige Frauenkleider, Betten, Bettlaken, Leinwand, Küchengeschirr noch neu, Faß- und Wandgeschirr, sowie allem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb,
Stadtinventarier.

Von Montag ab kosten in Hirsau

4 Pfd. Schwarzbrot 50 Pfg.,
4 Pfd. Weißbrot 56 Pfg.
Eugen Stotz.

Billig! Billig!

Durch Massenanfertigung verkaufe ich von heute ab

Mäppchen mit 10 verschiedenen Ansichtspostkarten

von Calw

in Lichtdruck zu 25 ¢
mit Rotprägung zu 35 ¢
in Farbendruck zu 50 ¢

Die Mäppchen sind auch von Hirsau, sowie von Teinach und Zavelstein zu haben.

Fr. Häussler,

Buch- u. Papierhandlung.

NB. Für einzelne Karten und nach eigener Wahl bleibt der seitherige Preis von 5 resp. 10 ¢ per Karte bestehen.

Liebezell.

Empfehle mein Lager in

Cement Schwarzkalk, Cementröhren, Tonröhren, Schwemmsteinen, Backsteinen und Salzziegeln

Wilh. Schaible,

Maurermeister.

Fässerverkauf.



Am Jahrmarkt verkauft neue und gebrauchte Möstfässer von 40-600 Liter haltend

Fr. Schrad, Rüfer.

Wohnungsgesuch.

Auf 1. November wird eine Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter A. K. an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Samstag, den 7. September,

beginnt unser

Inventur-Ausverkauf.

Wir gewähren auf
Kleiderstoffe, Baumwollwaren,
Kurzwaren,

Herrn- und Damen-Confection

trotz unserer bekannten billigen Preise einen

Extra-Rabatt von 10%

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Ganz besonders billig ein Posten

Wachstuche schwere Ware **vieler 1 Mt.**

Warenhaus

Geschwister Kleemann.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unser Geschäft Montag bis Dienstag Abend 7 Uhr hoher Feiertage halber geschlossen bleibt.

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Calw.

Geschäfts-Übergabe.

Meine werthe Kundschaft setze ich hiemit in Kenntnis, daß ich mein

Herrn- und Damen-Friseurgeschäft

an Herrn W. Hausmann, mehrjähriger 1. Gehilfe bei Herrn Steger, Kgl. Hoffriseur, Stuttgart, durch Kauf abgegeben habe. Indem ich für das mir in so großem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schneider.

Geschäfts-Empfehlung.

Höflich bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das bisher von Herrn Wilhelm Schneider betriebene Herren- und Damen-Friseurgeschäft käuflich erworben habe und solches in unveränderter Weise weiterbetreiben werde. Ich empfehle mich gleichzeitig dem verehrl. Publikum im Herren- und Damenfrisieren, amerikan. Kopfwäsche, sowie in Anfertigung feinsten Haararbeiten etc. angelegentlichst, unter Zusicherung prompter und zuverlässigster Bedienung; auch bitte ich das bisher meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Calw, den 5. Sept. 1907.

Wilhelm Hausmann,

Höchste Auszeichnung.
English spoken.

langjähriger erster Damenfriseur bei Herrn Steger, Kgl. Hoffriseur in Stuttgart.

Mein Lager in

Wollgarnen und Tricotwaren

ist wieder neu sortiert und mache ich hauptsächlich auf meine

Unterhosen ohne Naht

für Militärpersonen aufmerksam.

W. Entenmann, oberes Ledereck.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deißkläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Wolff in Calw.

Seite 1 Beilage.

Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land teile ich hiedurch mit, daß ich neben meinem Lager in Taschenuhren, Regulatoren, Freischwingern, Weckern und Wanduhren,

und sämtlichen

optischen Artikeln

von jetzt ab ein Lager in

Bijouterie-Waren

bestehend aus

Broschen, Armbändern, Colliers, Anhängern u. s. w. in Gold, Silber, Zula und Double fahre.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichne achtungsvoll

W. Stickel, Uhrmacher.



Total-Ausverkauf in Weißwaren!

Beste Einkaufsgelegenheit!

In der Nachlasssache des Traugott Schweizer, Kaufmanns, werden — weit unter den Ankaufspreisen — abgegeben:

Kragen, Cravatten, Hemd-Einätze, Corsetten, Rouleaux-Stoffe, Scheiben-Vorhänge, Vorhanghalter, Taschentücher u. s. w.

Luise Lobherz.

Bruchleidende

wählen am Besten meine neu konstruierten Tag und Nacht tragbaren Gürtelbruchbänder

Extrabequem und Monopol.

Tadelloses Passen, größte Erleichterung, zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Leib- und Vorsaßbinden, Gerabehalter, Gummistrümpfe.

Mein langjähriger Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Calw am Dienstag, den 10. Sept., von 2-5 Uhr im Hotel Waldhorn, in Radold am Dienstag, den 10. Sept., von 9-12 Uhr im Hotel Röhle.

L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart.

1649 Geldgewinne mit **45 000 Mark.**

Hauptgewinne: **15 000, 5 000 M. u. s. w.**

III. Grosse

Rote Kreuz-Lotterie

Ziehung 9. Oktober 1907.

Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk., Porto und Liste 25 J extra empfiehlt die Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

Hier bei Aug. Dollinger, H. Hammann in Röttenbach bei Gg. König.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen,

Köchin bevorzugt, wird sofort gesucht. Näheres im Compt. ds. Bl.

Zu verkaufen

4 irische Öfen, 2 Dauerbrandöfen, sämtliche in bestem Zustand.

G. F. Baumann, mech. Krakenfabrik, Calw.



Beste Seife und Seifenpulver mit schönen Geschenken.

Weiß Druckauschuß

zum Auslegen von Schränken etc. geeignet empfiehlt das kg zu 30 J die Druckerei ds. Bl.

Dollfette Schweizerkäse,

äußerst schmackhaft und schön gelocht, bei 15 Pfd. 80 J, bei 25 Pfd. 76 J, bei 40 Pfd. 72 J, franko Nachnahme.

Adam Oettle, Altrheim-Zed.

Ein gut möbliertes

Zimmer

auf dem Marktplatz ist bis 1. Oktober oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 142.

7. September 1907.

Gerettet!

Roman von Walter Schmidt-Häfler, Stuttgart.

(Fortsetzung.)

Der schöne Park von Groß-Rommelsdorf mit seinen uralten Baumriesen war mit einer fröhlichen Menge bevölkert. In der Nähe des Herrenhauses zogen sich die Tannengewinde um die mächtig hohen in den Boden gerammten Stangen, an deren Spitzen bunte Fahnen flatterten, lange Reihen bunter Lampions zogen sich bis hoch in die Baumwipfel hinauf, und aus dem Walde heraus klangen lustige Melodien aus den Instrumenten der Musikkapelle, die Herr Großmann eigens für sein Waldfest aus Berlin hatte herüberkommen lassen. Der Glanzpunkt des Festes sollte am Abend die bengalische Beleuchtung der alten Ruine werden, die, aus der Ritterzeit stammend, auf einer kleinen Anhöhe lag, auf welcher die Gesellschaft am Abend sich zum Punsch vereinigen sollte, der in einem riesigen Kupferkessel ganz romantisch wie in einem Zigeunerlager gebraut werden sollte. Daran schloß sich dann, laut Festprogramm der arrangierenden Hausfrau, in den Räumen des Herrenhauses ein fröhlicher Ball.

Alle Gutsnachbarn waren geladen, und in Scharen waren sie herbeigeströmt; der Schnellzug aus Berlin hatte eine große Menge Freunde des so schnell bekannt gewordenen jungen Schriftstellers mitgebracht, und das ganze stille Rommelsdorf war in festlicher Stimmung und nervöser Erregung. — Alle Bauern hatten sich aufgemacht, standen im Sonntagsputz vor der Einfahrt des Herrenhauses und begrüßten jeden einfahrenden Wagen mit donnerndem Hurra, denn auch für das Dorf war es Festtag heute, da der alte Großmann in den Scheuern für die Jugend des Ortes mächtige Fässer Bier gespendet und die Dorfmusik, wie bei der größten Bauernhochzeit, zum Tanze bestellt hatte. So weit das Auge sah, herrschte Fröhlichkeit, lachende Lippen und leuchtende Augen all überall.

Das Wetter war herrlich. Kein Wölkchen stand am Himmel, und die Luft war so warm wie im Juli, sodaß für das Feuerwerk die günstigsten Vorbedingungen gegeben waren.

Und so saßen denn die Geladenen unter den flüsternden Baumkronen zusammen, auf den mit Teppichen und Fellen überbedeckten Rasenflächen vereint zu dem großen, urgemüthlichen Picknick, das der Hausherr mit erlebtem Geschmacd arrangiert hatte.

Werner saß bei Frau Großmann, neben Erika, die mit ihrem Vater mit Vergnügen die Einladung angenommen hatte. Ein Stückchen weiter saß Beate mit Herrn Großmann und Heinrich, der sich als gefeierter Mittelpunkt des Festes unsagbar stolz und glücklich fühlte. Viktor gruppierte sich anmutig unter einem halb Duzend junger heiratsfähiger Damen der Nachbarschaft, und den Hintergrund schloß stimmungsvoll die Ruine ab. Und rings auf den Abhängen lagerten die übrigen Gäste, Herren und Damen, Jung und Alt in fröhlichem Durcheinander.

Auf Werners Stirn lag heute eine leichte, von Niemanden bemerkte Wolke, und er gab sich die größte Mühe, die leise Verstimmung, die er ganz gegen seinen Willen mitgebracht hatte, so gut als möglich zu verbergen, was ihm bei der gehobenen Feststimmung der Anderen auch leicht gelang,

denn selbst Erika, die strahlend an seiner Seite saß, schien nicht das Geringste zu bemerken. Und gerade vor ihr lag ihm am meisten daran, seinen Mißmut zu verhehlen. Er hatte, kurz bevor er zu dem Feste nach Rommelsdorf abfuhr, ein paar Zeilen von Kurt Rhoden bekommen, in denen ihm dieser für seine Kondolation gedankt hatte und zugleich die Bitte aussprach, ihm in seiner momentanen Einsamkeit und Verstimmung am Mittwochabend der nächsten Woche Gesellschaft zu leisten. Er rechnete ganz bestimmt auf sein Kommen. Werner konnte es also nicht vermeiden, den alten Kameraden aufzusuchen, und doch war ihm der Gedanke, dem Manne, dessen Braut seine Gattin werden sollte, gegenüberzusitzen, gerade zu fürchterlich. Er hatte schon den ganzen Tag darüber nachgedacht und war immer und immer wieder zu dem alten, unwiderrustlichen Resultate gekommen, daß er hingehen mußte, und wenn es ihm noch so unangenehm war, denn wenn er der Aufforderung nicht Folge leistete, welche Mißdeutungen konnte Kurt diesem Nichtkommen geben! Konnte er ihn nicht der Feigheit zeihen und gab er sich nicht selbst damit einen Anschein von Selbstbewußtsein?

Aber diese Angelegenheit war es nicht allein, die ihn heute sorgenvoll gestimmt hatte. Er hatte, seit er neulich mit Beate über Heinrich gesprochen, den Verdacht, daß hier etwas nicht ganz in Ordnung war, denn auch bei Gelegenheit seines letzten Besuches bei Heinrich in Berlin hatte er gemerkt, daß dieser bei seinem Eintreten schnell einen Gegenstand von seinem Schreibtisch in die Tasche eskamotierte, und logisch hatte sich Werner gesagt, daß dieser Gegenstand doch nur irgend ein Bild sein könnte, das der junge Dichter gerade vor Werner möglichst geheim zu halten wünschte. Was hätte es sonst anderes sein können? Daß Beate selbst Heinrich ein Bild geschenkt haben könnte, lag nicht im Bereich der Möglichkeit, aber da der junge Großmann ein so leidenschaftlicher Amateurphotograph war, so konnte doch dieses Bild sehr leicht bei einem seiner Besuche auf Ellingen entstanden sein. Mit diesem für ihn sehr unbehaglichen Gedanken war er nach Hause gekommen und hatte im Speisezimmer einen Band Gedichte von Heinrich gefunden, in dem ein ganzes Herbarium von gepressten Blumen als Buchzeichen lag. — Er bebt bei dem Gedanken, daß der alte Großmann, dessen pekuniäre Unterstützung er noch vor kurzem so stolz zurückgewiesen, jetzt mit einemmale glauben könnte, daß er seinen Sohn in das Netz seiner Familie gelockt! — Diesen Verdacht zu verhindern, wäre er jedes Opfers fähig gewesen, und so beobachtete er mit Argusaugen die beiden ahnungslosen Glücklichen, die unter Papa Großmanns schützendem Vaterauge beseligt mit einander plauderten und sich verflohen die Hände drückten.

Auch in des alten Großmanns Seele dämmerten große Gedanken. Sein Sohn sollte heute vor all seinen Gästen glänzen, er sollte bewundert werden, und ein Strahl dieses Ruhmes sollte auch auf den glücklichen Vater fallen. Mindestens ein großer Toast in Versen war es, was der zärtliche Vater von seinem jungen Dichter erwartete, und mehr als zehnmal schon hatte er Heinrich darauf aufmerksam gemacht, sich auf diese plébe de résistance vorzubereiten. Heinrich aber dachte gar nicht daran, den Sattel des Musenrosses zu besteigen, und vertröstete den ungeduldigen Vater immer wieder mit einem lächelnden: „Später, Papa, es hat ja noch Zeit!“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Ordentliches Mädchen
gesucht auf Ende September nach
Stuttgart bei gutem Lohn zu älterem
Ehepaar.

Frau Privatier Jark,
3. St. in Hirsau, Villa Höfisch.

Wüblingen.

Gesucht wird für Mühlefuhrwerk
und Landwirtschaft ein tüchtiger

Fahrknecht.

Goitlob Bauer.

Das Beste zur Bereitung eines
vorzüglichen Hausstrunks ist un-
bedingt der patentamtl. geschützte

Breisgauer Mostanjas.

Portion für 150 Liter Mk. 4.—
1 Paket Gährpulver gratis.
Neue Apotheke Calw.

Gute, fette und haltbare

Limburgerkäse

versende in Kästen von 30, 60 und
80 Pfd., das Pfd. zu 34 Pfg.,
franko gegen Nachnahme.

Ad. Oettle,
Käfer, Kirchheim-Teck.

Den besten Most

(voller Ersatz für guten Apfel-
most) bereitet man sich aus

— Alfred Geigers —
altbewährten

verb. Mostsubstanzen

nicht zu verwechseln mit so-
genanntem Apfelmosestoff und
Mostkonserven!

Preis pro Portion:

150, 100, 50 Lit.

für Mk. 3.20 2.20 1.20

1 Lit. kommt auf ca. 5 1/2 Pf.

Prospekte mit Anerkennungen
gratis.

Alfred Geiger, Nürtingen.
Calw: Spar- u. Consum-Verein.

Atelier für

künstliche Zähne

von

Ed. Bayer

neben dem Rössle.

Einsetzen künstlicher Zähne

Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Das Beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden
damit gewaschen) ist das seit 1825
weltberühmte ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochten-
berger in Heilbronn.

Lieferant fürstlicher Häuser.

Feinstes und billigstes Parfüm.

In Flaschen à 40, 60 u. 100 1/2

Alleinverkauf für Calw:

K. Otto Vinçon.

Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt
= der beste =
Volkstrunk.



Durch viele Anerken-
nungen bestätigt. Voll-
ständiger Ersatz für
Obstmost und Wein.
Einfachste Bereitung.

Ein Paket Weinsub-
stanzen für 100 Liter

mit la. großen Weirofchinen kosten
(ohne Zucker) nur . . . Mk. 4.—

mit Malagatrauben . . . Mk. 5.—

franko Nachnahme. Weinzucker auf
Verlangen zum billigsten Preise

Zell-Harmerbacher
Weinsubstanzenfabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H.
(Baden.)

Limburgerkäse,

sehr fett und haltbar, deshalb preis-
würdig, versendet in Kästen von 30 Pfd.
an, das Pfd. zu 32 1/2, in Postkoll 2 1/2
mehr, unter Nachnahme die Käserei
Nürtingen (Württemb.).



Amateurphotographen

bringe ich mein reichhaltiges Lager photographischer Bedarfsartikel in empfehlende Erinnerung. Apparate bewährtester Konstruktion besorge ich zu Listenpreisen. Auf Wunsch Aufsichtsendung. Illustrierter Katalog gratis und franko. — Dunkelkammer zur Benützung.

Neue Apotheke. Th. Hartmann.



Keppig entwideltes, glänzendes Haar ist Schönheit, ist Reichtum! Zu erreichen durch Wendelsteiner

Häusner's Brennessel-Spiritus

nur ächt mit „Wendelsteiner Kircherl“ und „Brennessel“. Hüten Sie sich vor Unterschleibungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet Haarspalte, jeden Haarverlust. Einfachstes, billiges und erprobtes Mittel. Flasche M. 0.75, 1.50 u. 3.—. Alpina-Seife à 50 g, Alpina-Milch à M. 1.50. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümer. Carl Hunnius, München. Depots: Neue und Alte Apotheke in Calw.



Kluge Hausfrauen

kaufen nur Kohler & Pflaum's ff. gebrannte

Kaffee

in 1/4 und 1/2 Pfund-Paketten.

Jedes Paket enthält einen Gutschein.

Jede Hausfrau kann sich auf diese Weise höchst wertvolle, wirklich brauchbare Gegenstände völlig mühelos und kostenlos verschaffen.

Niederlagen werden überall errichtet.

Kohler & Pflaum, Colonialwaren en-gros, Weil d. Stadt.



Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches Tafel- & Gesundheitswasser Jahres-Versand 4000000 Flaschen

Hier bei Adolf Bellhie vorm. Rau, Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart und Teinach. Telefon 7.

Tafelwasser Sr. Maj. des Königs Wilhelm II von Württemberg.

Versicherungsstand 48 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neuester liberaler Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unversalbarkeit der Policen. Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neuheit: Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Calw: Emil Georgii, Kaufmann; Herm. Veitker, Kaufmann. In Tübingen: Louis Scharp, Kaufmann.

Waschen Sie nur mit Schneekönig

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Rheinische Braunkohlen-Briketts



erzeugen vollständig Kohlen und Koks in allen Defen und Küchenherden, heizen bei richtiger Regulierung intensiv und anhaltend, sind reinlich und angenehm, riechen nicht, ruhen und rauchen fast nicht, schonen die Defen und sind sparsam im Gebrauch.

Jedermann sollte vor Bestellung seines Winterbedarfs von Kohlen einen Versuch damit machen. — Man verlange Preisliste.

Rheinische Braunkohlen-Brikett-Niederlage

Christian Finkbeiner, Calw,

Bahnhofstraße 523.

Schweineeschmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griechengeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35 Pfd.	60
Ringhasen	15-20-35		
Schwenkessel	30-40-60		
Teigschüssel	15-30-50		
Wasertopf	mit	20-40	

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorkauf. In Holzgeb. Preisl. zu Dienst. W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck 97 (Württ.)

Viele Anerkennungs-schreiben!

Einige Schlosserlehrlinge

unter günstigen Bedingungen sofort oder später gesucht.

Friedrich Stürner, Rassenstranfabrik, Pforzheim, Erdpringsstraße 81.

Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör hat auf 1. Januar oder früher zu vermieten Chr. Stürner, Marktplatz.

Ein freundliches möbliertes

Zimmer

hat bis 1. Oktober an einen soliden Herrn zu vermieten Carl Weis, Maler, Badgasse.



Dr. Oetker's Vanille-Pudding Pulver

Neuen Futterhaber

in jedem Quantum kauft gegen bar Hugo Rau.

Tafeltrauben

sind frisch eingetroffen und empfiehlt billigt Herm. Gänzler, Conditorei, Telefon 99.

Corsetten u. Leibchen

für Kinder u. Erwachsene, Untertailen und Corsettschoner Leibbinden, Hygienebinden empfiehlt Emilie Herion beim Röfle.

Kolonialausstellungslose

à 1 M. empfiehlt Friseur Witz, Marktplatz. 1 Hauptgewinn bar 52000 M. Ziehung 18. September.

NB. In der Kirchheimer Lotterie fielen Gewinne auf Nr. 15157, 29241, 29244, 29603, 54313, 81420, 92960, 93856.

Spiegel

in Eiche, Kirschbaum u. Imitation, Vorplatzspiegel u. Garderobehalter, Vorhanggalerien, Photographieständer und Rahmen, Haussegen u. Glasbilder, Ansichten von Calw, Fenster- u. Bilderglas, Glasziegel, Fensterkitt

u. s. w. hält bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen

Wilh. Schwämmle, Glaser beim Röfle.

Das Einrahmen von Bildern, Blumen und Brautkränzen wird schön und billig ausgeführt bei Obigem.

Ia. Pfälzerzwiebel

per Zentner M. 5.50, 10 Pfd. 70 g, empfiehlt

D. Herion.

Hartmann's

Hühneraugenpflaster.

Bestes Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut. Paket mit Gebrauchsanw. 30 Pfg. Neue Apotheke, Calw.

Zur Lieferung von

Kautschukstempeln

in modernen Schriften empfiehlt sich die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw.

